Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 5

Artikel: Erneuerung der bestehenden Zolltarife und Handelsverträge

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-576504

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

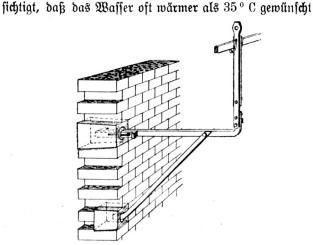
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nach Abzug des ihm zustehenden Wiederverkaufsrabattes bedeutend geringer.

Ofen a hat einen Nuteffekt von nicht unter 90 %

liegend, Ofen b einen solchen von $65\,^{\circ}/_{\circ}$. Es werden nun in der betreffenden Haußhaltung pro Woche 4 Vollbäder à 2001 genommen, was pro Jahr $4 \times 52 \times 200 = 42\,000\,$ l Wasser in einer mittleren Temperatur von $35\,^{\circ}$ C ausmacht. Es ergibt dies eine Wärmeprodustion von $1\,050\,000$ W. E. wozu erforderlich sind:

1. bei einem Nutzeffest des Apparates von $90\,^{\circ}/_{\circ}\,235\,$ m³ Gas 2. " " " " $65\,^{\circ}/_{\circ}\,325$ " " oder ein Mehrauswand von $90\,$ m³ Gas. Bei einem Gaspreis von $20\,$ Cis. sür den Kubismeter Gas ist die Differenz von Fr. 20.—, welche beim Ansauf erspart wurde beinahe in einem Jahr schon ausgezehrt, vielleicht aber auch schon längst überschritten, wenn man berücks



wird, wodurch die gesamte Barmemenge bedeutend vergrößert wird.

Es ist aber auch über allen Zweifel erhaben, daß ein Badeosen, bei welchem der Fabrikant auf einen guten Nuheffekt sieht, vollwertiger ist und daß derselbe Fabrikant auch eine bessere Ware entsprechend der ihm geleisteten Zahlung liesern kann. Der Installateur sollte daher auch es als eine Pslicht halten, beim Verlauf von diesen Apparaten auftlärend zu wirken, denn er wird sich durch Lieserung von erstklassigen Apparaten nur den Dank seiner Kundschaft erwerben und dadurch sein Geschäft in jeder hinsicht heben.

Der Gerüstträger "Serkules".

(Rorr.

Der Gerüftlräger "Perkules" ift eine zur Bildung eines Gerüftes dienende Einrichtung, welcher einen im Gebrauch wagrechten obern Trägerteil und einen mit diesem verbundenen, als Strebe dienenden untern Trägerteil aufweist.

Bei dieser Einrichtung ist am obern Träger eine Lasche längs verschiebbar gelagert, welche dazu bestimmt ist, nach Einsteden der freien Enden der Trägerteile in Ausnehmungen der Mauer, an welche das Gerüft angebracht werden soll, ebenfalls in die zum obern Trägerteil gehörige Ausnehmung eingeschoben zu werden, um dadurch den obern Trägerteil, bezw. den Gerüftträger in der Mauer zu halten. Zum Halten des Trägers in

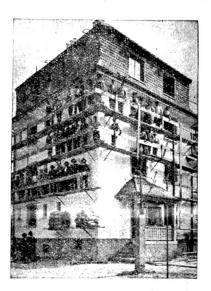
der Mauer dienen zwei Steine (bei bestehenden Häusern werden dieselben durch einsache ausgespitzte Vertiefungen ersett).

Beim obern Stein ist die Ausnehmung ca. 15 cm tief mit einsettiger Nase. Der Träger wird nun eingestoßen und mittelst der seitlichen Schließe auf die rechte Seite gedrängt, damit die Verkropfung des Auslegers in die Nase hineingreift und eine Verschiebung somit total ausgeschlossen ist.

Beim untern Stein dient die Bertiefung lediglich nur

zur Aufnahme der Strebe.

Wenn der Träger nicht mehr gebraucht wird, werden in die Aussparrungen an der Fassade Zements oder Steins deckel oder dergleichen eingepaßt, welche sedem Berput oder irgend welcher Berkleidung mit Leichtigkeit nachsgemacht werden kann. Die Konstruktion des Trägers selbst ist sehr einsach und kann bei allzu starker Schädigung seder Teil des Trägers durch neue Stücke ersett werden.



Die Anschaffung des Trägers und seiner Garnituren ist sehr gering. Bei Neubauten können die Steine sofort angemauert, oder durch später auszuspizende Vertiefungen mit ganz minimen Kosten ausgeführt werden.

Jedem Maurer wird die ganze Borrichtung hochst einfach sein und kann durch ihn am Geruft in ein paar

Minuten montiert fein.

Nähere Auskanft erteilen bereitwilligst H. Hatt-Haller, Baumeister, Zürich 3, oder Robert Aebi & Cie., Zürich 1.

Ernenerung der bestehenden Zolltarise und Sandelsverträge.

Der Schweizer. Gewerbeverein sendet nachfolgendes Kreisschreiben an die Berussverbände, welche dem Schweiz. Gewerbeverein als Sektion angehören: "Im Jahre 1917 hat die Erneuerung der bestehenden Zolltarise und Handelsverträge zu erfolgen. Auf welchen Zeitpunkt die Behörden die Wünsche der Interessenten einsordern oder entgegennehmen werden, kann dermalen noch nicht gesagt werden; jedenfalls aber muß es geraume Zeit vor dem genannten Termin sein. Um zu gegebener Zeit die Interessen der Gewerbe gebührend wahren zu können, sordern wir schon heute auf, im Laufe dieses Jahres mit den Borarbeiten zu beginnen. Als Fingerzeig, in welcher Richtung diese Borarbeiten zu erfolgen haben, machen wir einige Punkte namhast:

Heinr. Hüni im Hof in Horgen

Gerberel

Gegründet 1728 🏘

Riemenfabrik

8558

Alt bewährte la Qualität

Treibriemen

mit Eichen-Grubengerbung

Einzige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

a) Umfang best inländischen Ronfums.

b) Umfang der inländischen Produktion. (Wie viele Betriebe und wie viele Arbeiter sind in der Branche beschäftigt?) (Wie verteilen sie sich auf die Landes teile?).

c) Bisherige Ginfuhrmenge.

d) Inländische und ausländische Breife.

e) Ürsachen der allfällig niedrigeren ausländischen Breise.

f) Höhe der schweiz. Zölle und prozentuales Verhältnis derselben zu den Preisen des betreffenden Artikels. Wie viel sollte der Zuschlag des Zolles im Minis mum betragen?

g) Borschläge betreffend Anderungen in der Klaffisifation des schweiz Zolltarises, insbesondere der Tarifentscheide. Umgehung oder unzulässige Anwendung des Zolltarises.

h) Nachweis, daß durch eine allfällige Zollerhöhung die inländische Produktion erhalten oder gefördert werden könnte.

i) Rennung von Artikeln, deren Zölle ebenfalls ers niedrigt werden könnten.

Mit diesem Hinwets auf die Begründung wollen wir der Initiative der Berufsverbande keine Schranken schen; er soll lediglich als Fingerzeig aufgefaßt werden."

Holz-Marktberichte.

über die Erlöse der Holzverläuse in Graubunden berichtet das Kantonsforftinspettorat:

Gemeindegebiet und Waldort	Holzart und Sortiment	Quali- tät	Stud=	Maße	Erlös per m³	Trans- portfost
Gem. Scanfs God Salfana Pignaint God Varusch God God Gem. Malans Buchwald	Lä.:Brennh. Nadh.: " Fich Sagfchw.	1. Gem. 2. 3.	195	233 538 53	14.40 13.30 53.—	3.— 3.50 4.— 4.50

Vom Rhein. Am Markte für ausländische Hölzer war die Grundstimmung durchaus sest. Es gilt dies nicht nur für nordische Weißhölzer, die neuerdings von Schweden sowohl, wie auch von Rußland teurer angeboten wurden, sondern auch für amerikanisches Vitchpine, das besonders in für die Hobelholzindustrie bestimmtem Material knopp vertreten und hochpreisig ist. Am Markte sür süddeutsche rauhe Bretter war der Verkehr in für den Baumarkt bestimmten Sorten nicht befriedigend. Vessere Qualitäten fanden indes gute Beachtung, wie

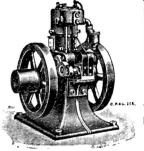
auch breites Material befriedigendem Begehr begegnete. Die Preisforderungen für die 100 Stück 16' 12" 1" Ausschußbreiter betragen zurzeit Mt. 155—157 frei Schiff Köln—Duisburg. ("Frkj. Ig.")

Verschledenes.

† Schmiedmeister Kasimir Steiner-Boog in Altburon (Luzern) starb plöglich am Montag morgen den 21. April im Alter von etwas über 40 Jahren. Seine Berufsspezialität war die Wagenschmiede, in welcher Eigenschaft er in größerem Umfreis befannt war. Der Familie wurde durch diesen Todesfall der sorgende Bater und Sohn entrissen.

† Schmiedmeister Jatob Dönz-Lut in Dalvazza (Graubünden), bessen ivoische Hülle am 22. April der Erde übergeben wurde, war eine typische Bündnergestalt. Eine Krastnatur, wie sie immer seltener werden, hat der alte Mann trot längerer Krankheit noch an seinem Todestage sein Bett verlassen. Der Verstorbene gibt uns ein Beispiel, daß auch der Handwerker und Landwirt durch Fleiß und Sparsamkeit zu Wohlstand gelangen kann. Was ihm die Liebe und Hochachtung der Mitmenschen eingetragen hat, das war sein schlichtes, gerades, uneigennütziges Wesen, welches das Unrecht bitter haßte.

("Pr. 3.") Rücktritt. Wie man vernimmt, tritt herr Joh. Beer, seit nahezu 10 Jahren Werkmeister beim städtischen Bauamt St. Gallen, von dieser Stelle



E. B. Motoren

für Gas, Benzin, Petrol

Rohöl-Motoren

Vollkommenster, einfachster und praktischer Motor der Gegenwart Absolut betriebssicher. Keine Schnelläufer.

Type A 3 5 5—6 8 10—12
Fr. 850.— 1120.— 1300.— 1850.— 2500.—

Magnetzündung, Kugelregulator, autom. Schmierung.

Vermietung von Motoren. Elektrische Lichtanlagen.

Komplette Anlage: Motor, Akkumulatoren-Batterie, Dynamo,

Schalttafel, zum Speisen von 35 Lampen Fr. 1650. — 2696
Aulagen für direkte Speisung: 20-30 Lampen Fr. 6600. — Fr. 600. —

Emil Böhny, Löwenplatz nächst Bahnhof, Zürich I.